

# APV-Bischofstein GV 2017



**E sunnig, herbschtlige Gruess vom Kaiserstuehl**

Der Vorstand lädt Euch herzlich ein zur

# **APV-Generalversammlung 2017**

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen am

**Freitag, den 27. Januar 2017**

**Restaurant Rheinfelderhof**

**Hammerstrasse 61, 4058 Basel**

(Säli im 1. OG, Zugang durchs Restaurant)

Beginn: 18.30 Uhr

## **Traktandenliste:**

1. Anträge zur Traktandenliste
2. Protokoll der GV 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassabericht und -rechnung 2016
5. Jahresbeitrag 2017
6. Décharge und Wahlen
7. Mutationen
8. Bummel 2017
9. Aus dem Leben der Abteilung
10. Zytröseli Bezirks-Pfila 2017
11. Varia

Anschliessend findet wie gewohnt unser  
gemeinsames Nachtessen statt.

(Mineral und Kaffi sin derbi - Wyy, Digéstif etc. us em aige Portemonnaie)

Unkostenbeitrag Fr. 40.--

# Jahresbericht des APV-Präsidenten

Liebe APVlerinnen und APVler

Wohl noch selten fiel es mir so schwer einen Jahresbericht zu verfassen. Das Jahr verlief halt einfach *gäng wie gäng*. Wir hatten wiederum eine sehr gut besuchte GV (mit einer sensationell hohen Rückmeldequote!). Und im Herbst einen hochinteressanten Bummel in den Kaiserstuhl, der mir einmal mehr zeigte, in welcher toller Umgebung wir leben und was es alles zu entdecken gäbe, wenn man es nur wüsste... Nochmals ein herzliches Dankeschön an das Bummel-OK Jimmy und Pirat!

Apropos Jimmy: Er war wohl der älteste Bummelorganisator mit 83 Jahren! Aber wie heisst's doch: Einmal Pfadi - immer Pfadi.

Schön ist, dass unsere Runde sanft wächst; an der GV begüssten wir vier Neuzugänge. Dem gegenüber steht leider der Tod von Hansjörg Lapp / Lappi, welcher im August nach langer Krankheit verstarb.

Sonst war's sehr ruhig. Hatte(n) ich (wir) das Pulver im Jubijahr verschossen? Gibt es nichts mehr, das dem Archiv zuzufügen wäre? Oder ergaben sich einfach andere Prioritäten? Wohl alles zusammen.

Die Abteilung beanspruchte viel Zeit, um einen unglücklichen Kassierwechsel abzufangen. Photos von den Anlässen kamen dürftig und spät, sodass es wenig bis nichts auf der Homepage zu veröffentlichen gab. Und beim Archiv steh ich an, um die Lücken zu stopfen. Schade ist, dass sich bezüglich der grossen Wissenslücke der 90er Jahre kein zusätzliches Material finden liess, um zumindest die Chronik fertigstellen zu können. Allerdings gibt's auch Good News: Mandrill ist dran, weiteres interessantes Material aufzubereiten. Dies ist viel Arbeit, aber ich freu mich drauf, den Beginn der 70er Jahre weiter dokumentieren und illustrieren zu können.

Weitere Unterlagen eurerseits (v.a. Photos) und Wissen zu den Lücken sind natürlich jederzeit willkommen!

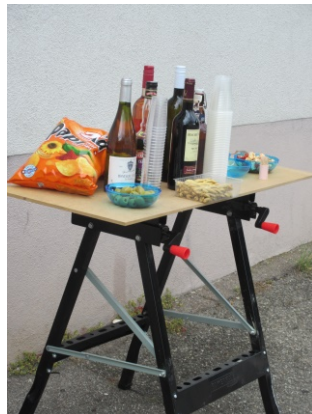
Ich wünsche euch ein erfolgreiches und interessantes Jahr 2017!

eure Präsi  
Morchle

# APV-Bummel vom 17. September 2016 in den Kaiserstuhl

Schon die originelle Originaleinladung von Jimmy war echt verheissungsvoll: Niederrotweil-Texaspass-Oberbergen, wer kennt das schon?

Der Beginn auf der deutschen Seite von Riehen Grenze begann in prosaischer Umgebung und liess nichts Gutes hoffen, bis dann Pirat mit seinem Suzuki vorfuhr und in Windeseile auf einem niedlichen Campingtischli einen Empfangsapéro hervorzauberte, welcher ebenso schnell, wie entstanden, auch von der versammelten Gemeinde, verdankt und genehmigt wurde und auch lange Zeit hinhalten musste, denn die nun folgende Busfahrt mit dem auf der Einladung angekündigten Komfortbus mit Chauffeur Gerhard („ich bin der Geri“) dauerte lange und blieb trocken, wie glücklicherweise auch das Wetter, welches sich entgegen aller Unkenrufe von der zurückhaltenden bis prächtigen Seite zeigte.



Nach einer Stunde Fahrt über die A5 bis Abzweigung Breisach - Richtung Kaiserstuhl nach Vogtsburg-Oberrotweil begrüßten wir daselbst Jimmy, welcher als rüstiger Doyen unseres Vereins nun bei strahlenden Sonnenschein, die Angekommenen begrüßte und uns einen Leckerbissen ankündigte, nämlich die Burgkirche St. Michael, welche nachweislich als älteste Kirche in der Gegend auf karolingische Ursprünge zurückgeht. Berühmt ist sie vornehmlich, ihres geschnitzten Hochaltars wegen, welcher zu Beginn des 16. Jahrhunderts von einem Hans Loy geschaffen worden ist.

[https://de.wikipedia.org/wiki/St.-Michaelis-Kirche\\_\(Niederrotweil\)](https://de.wikipedia.org/wiki/St.-Michaelis-Kirche_(Niederrotweil))



Herr Wintermantel führte uns in die ereignisreiche Geschichte dieses Kirchenjuwels ein und widmete sich vor allem bis ins Detail den drei Hauptkunstwerken, dem Apollinaris-Altar im Seitenschiff (1707), dem spätgotischen Sakramentshaus (1492) und dann vor allem dem in den Jahren 1516 bis 1516 entstandenen Schrein mit der Krönungsdarstellung Mariens mit Seitenflügeln mit vielen eindrucklichen, zum Teil schon martialischen Darstellungen vom Wirken des Erzengels Michael und auch der darunter liegender Predella mit eindrucklichen nicht idealisierten Charakterdarstellungen, die bereits an die Renaissance anklingen. Das Staunen nahm fast kein Ende. Entsprechend geriet der Fahrplan etwas ins Wanken.

Darauf folgte die Fahrt via Oberbergen hinauf den Texas-Pass durch die Reberge im Vulkangebiet bei dramatischen Beleuchtungsverhältnissen und Wolkenzügen. Die Aussicht vom Texaspass (sein Name kommt von Lasso-ähnlichen Strassenbild) bot sich eine fantastische Aussicht nach Süden auf die oberrheinische Tiefebene, fast bis Basel. Der Isteiner-Klotz war noch schwach erkennbar. Der vorausgesagte „Abwärtslauf“ war nur noch einer kleinen Sprintergruppe möglich. Die andern wurden dann mit dem Bus nach Oberbergen zurückgekart, wo wir vom Vertreter der Winzergenossenschaft Oberbergen Herrn Andreas Heitzmann im modernen Besucherempfangsraum mit Jubelbrause empfangen wurden.



Nachdem auch die „Sprinter“ eintrafen, ging's in den „Keller“, welcher eher einer imposanten industriellen Tankanlage gleicht, als dem, was man sich unter einem Weinkeller vorstellt.

<http://www.wg-oberbergen.com/>

Ein unterirdischer Gang unter der Hauptstrasse durch führt zu weiteren Lagerkellern, wo uns Heitzmann unter anderem auch die Barrique-Philosophie der Winzergenossenschaft erläuterte, welche nichts von Zugabe von Eichen-Schnipseln wissen will.

Nach so viel Vernommenen, ging's dann ums Köstliche: Im tischgedeckten Säälü wurden uns im Verlauf des Abend 5 Spitzenweine der Winzergenossenschaft mit der bekannt blumigen Winzersprache verprobt, darunter auch ein vegan ausgebauter mit veganem Leim aufgeklebter Etikette, dazu à discretion saftiger Schinken, Häröpfelsalat und grüner Salat, alles vom Feinsten. Der Präsident verdankte die Bummelautoren und den Winzer (Ziratscha) und zitierte ein Gedicht von Äffli (Martin Alther), mit welchem er sich vom Bummel abgemeldet hat. Der während dieser Zeit eingesetzt habende Schauerregen hatte sich in die Nacht verzogen und der Heimreise stand nichts mehr im Wege, ausser der turbulent sich abwickelnde Einkauf von hiesigen Andenken. In jeder Beziehung reichbefrachtet, führte Geri den inzwischen vorwiegend zum Schlafwagen mutierten Komfortbus sicher zum Badischen Bahnhof.

So das wär's von meiner Seite. Vieles ist vielleicht untergegangen, so zum Beispiel, die Pforzheimwitze von Geri dem Chauffeur oder der Rat von Wintermantel an die Versammelte Gemeinde bei der Erläuterung der Johannesgeschichte als Herodes seiner Salome einen Wunsch erfüllen wollte, wie es eben herauskommen kann, wenn man Frauen, Wünsche erfüllen möchte...

Gruss vom Fässli,

Basel, den 18. September 2016

Photos vom Bummel wie gewohnt unter [www.bischofstein.ch](http://www.bischofstein.ch) / Photos.



Impressionen vom Weingut Oberbergen, inkl. der berühmten Bassgeige!

